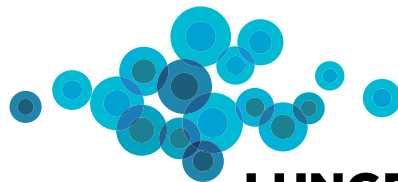


Jahres- bericht 2013



LUNGENKREBS
FORSCHEN FÜRS LEBEN

Kapitel 1

Jahresbericht

des

Präsidenten

1.1. Allgemeines

Der Stiftungsrat hat die ordentliche Stiftungsratssitzung am 24. Juni 2013 durchgeführt. Diese diente sowohl der Genehmigung des Jahresberichtes 2012 mit Rechnung, Bilanz und Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle, als auch einer Orientierung über den laufenden Geschäftsgang.

Mit Schreiben vom 26. August 2013 hat die Aufsichtsbehörde (Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich) den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2012 genehmigt.

Der Stiftungsrat setzte sich 2013 wie folgt zusammen:

Dr. Marc Bär, Präsident*
Dieter Enkelmann, Quästor*
Dorothy Dittler
Francis Hodgskin
Dr. Martin Kessler
Dr. Hans Rudolf Steiner*
Prof. Dr. Walter Weder

*kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt

Neben verschiedenen Ideen, wie wir unsere bisherigen, aber auch neue Spenderinnen und Spender auf unsere Stiftung aufmerksam machen können, organisierten wir wie in den Vorjahren ein Minisymposium am Universitätsspital Zürich. Drei Sitzungen des Stiftungsrates in corpore und einige Treffen einzelner Mitglieder standen dafür auf der Agenda.

Spenden

Wie im Finanzbericht 2013 erläutert wird, wurde 2013 ein Rückgang der Spenden verzeichnet. Grössere Beiträge von anderen Stiftungen (**institutionelle Spenden**) werden oftmals direkt an die Thoraxonkologie am Universitätsspital Zürich vergeben. Ob dies ein genereller Trend ist oder eine vorübergehende Situation, wird die Zukunft weisen. Die **Spandeneinnahmen von privater Seite** sind 2013 im langjährigen Vergleich befriedigend, aber nicht ausreichend. Unser Ziel in Zukunft wird sein, insbesondere diese Spenden zu steigern. Wir werden auch 2014 und in den Folgejahren private und institutionelle Spender um ihre Hilfe bitten.

Jeder Beitrag zählt!

Erscheinungsbild

Das neue Erscheinungsbild hat sich bereits eingepreßt. Unsere Internetpräsenz ist aktuell; es lohnt sich www.lungenkrebsstiftung.ch anzuklicken.

Sie können auf der Homepage auch während des Jahres die Geschehnisse der Stiftung mitverfolgen. So gibt es beispielsweise für diejenigen, welche am Symposium nicht teilnehmen konnten, eine Zusammenfassung der Beiträge wie auch ein Video des Anlasses.

Da wir unseren Jahresbericht auf der Website publizieren, erhalten unsere Donatorinnen und Donatoren diesen mittels Link per E-Mail zugeschickt. So kann auf den Druck des Jahresberichtes verzichtet werden. Selbstverständlich versenden wir auf Wunsch auch weiterhin ausgedruckte Exemplare.

Symposium

Das dritte Symposium zur Lungen- und Thoraxonkologie war im Berichtsjahr 2013 geprägt von eindrücklichen Referaten zur Fortschritt in der Chirurgie und medikamentösen Therapie des Lungenkrebses durch Prof. Walter Weder und Prof. Isabelle Schmitt-Opitz. Prof. Rolf Stahel zeigte im Interview mit einer seiner Patientinnen exemplarisch, wie gut gewisse Formen des Lungenkrebses auf neuere Therapieansätze reagieren. Der Fokus in der Forschung liegt in der möglichst genauen genetischen Typisierung der Erkrankung. Bei gewissen Arten ist die Prognose sehr viel besser als noch vor kurzem. Unsere Stiftung fördert Studien in diesem Bereich am Zentrum für Lungen- und Thoraxonkologie des USZ. Diese Fokussierung zahlt sich aus, wie PD Dr. Emanuela Felley-Bosco berichten konnte.

Wir freuen uns sehr, dass die Schweizer Versicherung «Nationale Suisse» uns im Berichtsjahr, wie auch 2012, äusserst grosszügig unterstützt hat. Neben dem Sponsoring des Symposiums profitierten wir auch 2013 von ihrer PR-Abteilung und ihren Kontakten. Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit auch in den kommenden Jahren (vgl. «Ausblick» hienach), steht doch sowohl bei uns wie auch bei der «Nationale Suisse» der Mensch im Zentrum.

nationale
suisse

Weiterer Anlass

Am 24. September diskutierten unser Stiftungsrat Prof. Walter Weder (Zentrum für Lungen- und Thoraxonkologie am USZ und Mitglied unseres Stiftungsrates), Dr. Hans Künzle (CEO «Nationale Suisse») und Prof. Brigitte Tag (Lehrstuhlinhaberin für Strafrecht, Strafprozessrecht und Medizinrecht Universität Zürich) über das Thema «Sein und Nichtsein? Und um welchen Preis?» im Rahmen des Programms von «KION» (Key Topics for Key People). Die Diskussion war spannend, und die Stiftung für angewandte Krebsforschung konnte den Anlass nutzen, um auf sich aufmerksam zu machen.

Dank

An dieser Stelle möchte ich meiner Kollegin und meinen Kollegen vom Stiftungsrat für ihre tatkräftige Mitarbeit den herzlichsten Dank aussprechen. Ohne sie alle hätten wir all dies nie erreicht. Der Dank gilt auch unserer Sekretärin, Ursula Wegst-Busslinger sowie unserem langjährigen Revisor Walter Schönbächler, der im Jahr 2013 unsere Jahresrechnung das letzte Mal revidierte. Der grösste Dank aber gilt allen Spenderinnen und Spendern, den Stiftungen, welche uns tatkräftig unterstützen, sowie unserer Sponsorin «Nationale Suisse», vertreten durch Dr. Hans Künzle (CEO) und Claudia Giorgetti (Head Group Marketing).

Ausblick

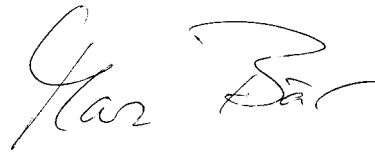
Am **Dienstag, 25. November 2014, 18.00 Uhr**, findet das vierte **Symposium zur Lungen- und Thoraxonkologie im Universitätsspital Zürich** statt. Das Symposium wird freundlicherweise wiederum von der «Nationale Suisse» finanziell unterstützt, wofür wir uns auch an dieser Stelle herzlich bedanken. Unsere Spenderinnen und Spender, aber auch an weitere Interessierte, werden rechtzeitig orientiert. Der Anlass wird im Verlaufe des Frühherbstes auch auf unserer Website www.lungenkrebsstiftung.ch aufgeschaltet.

Bei Interesse an einem Besuch des Labors für Molekulare Onkologie am USZ bitten wir um eine Kontaktaufnahme mit unserem Stiftungsrat.

Ganz allgemein setzen wir uns dafür ein, dass die Spender noch mehr über die Forschung am «Zentrum für Lungen- und Thoraxonkologie» erfahren und die von uns unterstützten Mitarbeitenden persönlich kennen lernen können.

Auch in Zukunft wollen wir Patientinnen und Patienten mit Lungenkrebs und anderen bösartigen Erkrankungen in der Brusthöhle Hoffnung geben. In den nächsten Jahren besteht die Chance, dass auch beim Lungenkrebs die Überlebenszeit massiv verlängert wird. Dazu braucht es aber Forschung, und diese benötigt finanzielle Unterstützung. Bitte helfen Sie uns, dieses Ziel zu erreichen. Helfen Sie mit ihrem Beitrag, den Lungenkrebs in die Schranken zu weisen! Wir danken Ihnen.

Zürich, im Juni 2014



Dr. Marc Bär
Präsident des Stiftungsrates

1.2. Tätigkeitsbericht 2013

Krebsforschung der Klinik für Thoraxchirurgie und des Labors für Molekulare Onkologie, Lungen- und Thoraxonkologiezentrum, am Universitätsspital Zürich (Zusammenfassung)

Krebsforschung der Klinik für Thoraxchirurgie und des Labors für Molekulare Onkologie der Klinik für Onkologie, Lungen- und Thoraxonkologiezentrum

Die Abklärung und Behandlung von Patienten mit Lungenkarzinom und Pleuramesotheliom (Asbestkrebs) sowie anderer seltener Erkrankungen im Bereich des Brustkorbs stehen im Zentrum der engen Zusammenarbeit zwischen Prof. Weder, Leiter der Klinik für Thoraxchirurgie und Prof. Stahel, Leitender Arzt der Klinik für Onkologie am Universitätsspital Zürich, gemeinsam mit Vertretern der Radiotherapie, der Pneumologie, der Radiologie und der Pathologie. Seit 2011 ist diese Zusammenarbeit strukturiert in einem Lungen- und Thoraxonkologiezentrum am Universitätsspital Zürich unter der Leitung der beiden Professoren.

Die Klinik für Thoraxchirurgie und das Labor für Molekulare Onkologie der Klinik für Onkologie betreiben angewandte Krebsforschung im Bereich des Pleuramesothelioms (Asbest-Krebs) und des Lungenkarzinoms mit dem Ziel, molekulare Eigenschaften der Tumoren zu identifizieren und aufgrund dieser Eigenschaften Wege für eine verbesserte Diagnostik und Therapie zu finden.

Forschungsprojekte

1. Proteomische Signatur zur Diagnose des Pleuramesothelioms aus dem Blut

In dieser Studie wurden Mesotheliom-Biomarker identifiziert, welche in das Blut abgegeben werden. Mittels einer proteomischen Methode (Selected Reaction Monitoring-SRM), wurden Marker, welche mit einer grosse Wahrscheinlichkeit zu einer Unterscheidung zwischen Mesothelioma und Gesunden beitragen, herausgefiltert (proteomische Signatur). In Kohortenstudien an über 150 Mesotheliom- und Bronchuskarzinompatienten sowie gesunden Probanden wurde der diagnostische Wert dieser Signatur bewiesen.

Literatur:

Cerciello F, Choi M, Nicastrì A, Bausch-Fluck D, Ziegler A, Vitek O, Felley-Bosco E, Stahel R, Aebersold R, Wollscheid B. Identification of a seven glycopeptide signature for malignant pleural mesothelioma in human serum by selected reaction monitoring. Clin Proteomics. 10:16. 2013.

2. Der Sonic-Hedgehog-Signalweg in einem malignen Pleuramesotheliom-Rezidiv-Modell (Isabelle Opitz und Emanuela Felley-Bosco)

Eine grosse Herausforderung in der Behandlung des malignen Pleuramesothelioms stellt das lokale Tumorrezidiv dar. Der Sonic-Hedgehog-Signalweg ist bei der Wundheilung sowie der Embryonalentwicklung aktiviert. Wir haben nun erstmals zeigen können, dass dieser Signalweg ebenfalls im Mesotheliom aktiviert ist, und dass seine Hemmung das Wachstum von Mesotheliomzellen verzögert. In einem vom SNF unterstützten Projekt untersuchen wir die Wirkung eines Hemmstoffes in einem immunkompetenten Mesotheliommodell der Ratte. Erste Ergebnisse der noch nicht abgeschlossenen in vivo Versuche zeigten eine signifikante Reduktion des Tumorwachstums bei wiederholter systemischer Verabreichung des Hedgehog-Inhibitors, wohingegen eine einmalige intrapleurale Verabreichung keinen Erfolg zeigte.

3. Präklinische Modelle zum malignen Pleuramesotheliom (MPM) um die klinische Forschung zu gezielten Therapien voranzutreiben (Emanuela Felley-Bosco)

In malignen Pleuramesotheliom-Zellkultur-Modellen reagieren die Zellen mit höherer Empfindlichkeit auf Inhibitoren der Phosphoinositid-3-Kinasen (PI3-Kinase, PI3K) und **mammalian Target of Rapamycin** (mTOR), Deutsch: «Ziel des Rapamycins», im Säugetier.

Aus diesem Grund haben wir die mögliche therapeutische Wirkung dieser Inhibitoren weiter untersucht. PI3K und mTOR sind Enzyme, welche eine wichtige Rolle in zellulären Schlüsselfunktionen wie z. B. Zellwachstum, Zellproliferation, Migration, Differenzierung, Überleben und Zelladhäsion spielen. Die Aktivität dieser beiden Enzyme wird

durch Wachstumsfaktoren, Veränderung des Energiehaushaltes und der Sauerstoffkonzentration der Zelle gesteuert. Veränderungen in der Aktivität haben einen dramatischen Effekt auf das Wachstum und die Teilung von Zellen.

Zurzeit werden zwei Medikamente (NVP-BEZ235 – Novartis und GDC0980 – Roche), welche PI3K und mTOR inhibieren, in klinischen Studien gegen Brust-, Prostata- und Kolonkrebs mit vielversprechenden Resultaten eingesetzt. Das Ziel unseres Projekts ist es diese Medikamente im Mesotheliom Modell zu testen.

Bisher wurden die folgenden Ziele gesetzt und erreicht:

- (i) Bestimmung der Wirkung des Wachstumsinhibitors NVP-BEZ235 und GDC0980 auf 19 Mesotheliom-Zelllinien.
- (ii) Bestimmung der Hemmung der PI3K/mTOR Aktivität durch NVP-BEZ235 und GDC0980 auf 19 Mesotheliom-Zelllinien.

Die zwei Medikamente, NVP-BEZ235 und GDC0980, wurden auf einer breiten Palette von Zelllinien getestet. Es wurden sensitive und resistente Zelllinien ausgewählt um in einem nächsten Schritt Experimente am Mausmodell durchzuführen. Gegenwärtig werden molekulare Mechanismen untersucht, die zu möglichen Resistenzen führen können, zum Beispiel Defekte in Zelltod und Autophagie (Selbstverdauung), um die in vivo Experimente durchzuführen.

4. Die Rolle von GAS5, einer langen nicht-kodierenden RNA – welche durch den Hedgehog-Signalweg herunterreguliert wird, im malignen Pleuramesotheliom (MPM) (Emanuela Felley-Bosco)

Lange nicht-kodierende RNAs sind eine Klasse von Molekülen, welche zwar keine Proteine kodieren, jedoch bei der Regulation von Zellwachstum eine bedeutende Rolle spielen. Experimentelle Studien in Mäusen haben einen Verlust dieses Gens nach Asbestexposition gezeigt. Unser Ziel war es, die Funktion von GAS5 beim Mesotheliom des Menschen zu untersuchen. Dabei konnten wir zeigen, dass mit der Erhöhung der GAS5 Expression das Wachstum von Mesotheliomzellen vermindert wurde.

Mitarbeiter in Projekten unterstützt (auch teilweise) durch die Stiftung für angewandte Krebsforschung (SAKF)

GruppenleiterIn:

PD Dr. phil. II Emanuela Felley-Bosco (SAKF)

AkademikerInnen:

Dr. phil. II Nohemy Echeverry (Baugarten Foundation)

Swiss-Indian Fellowship:

Dr. Arun Renganathan (Swiss Government Research Scholarship Fellow)

Doktorierende (PhD):

Ilya Kotov (Walter-Bruckerhoff-Stiftung)
Jelena Kresoja-Rakic (SNF)

LaborantInnen:

Gabriela Ziltener (SNF; SAKF)

Sekretariat:

Kathleen Beese (International Breast Cancer Study Group; ETOP; San Salvatore Stiftung)

Thoraxchirurgie:

Cordelia Bommeli, (SAKF)

Forschungszusammenarbeiten in der Schweiz

• Institut für Pathologie:

Prof. Holger Moch, PD Dr. Alex Soltermann

• Institut für Molekulare Systembiologie:

Prof. Ruedi Aebersold, Dr. Bernd Wollscheid

• Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK):

PD Dr. Oliver Gautschi, Dr. Solange Peters

• University of Fribourg:

Beat Schwaller

Forschungszusammenarbeiten international

- European Thoracic Oncology Platform (ETOP):

Prof. Stahel ist Präsident und Prof. Weder Mitglied des Stiftungsrates dieser Stiftung mit Sitz in Bern mit dem Ziel des wissenschaftlichen Austausches und der Forschungsförderung auf dem Gebiet des Lungenkrebses und anderer Thoraxmalignome. Das Sekretariat der Stiftung befindet sich im Labor für Molekulare Onkologie. Die Stiftung umfasst über 40 Forschungsgruppen und Institute aus 18 Ländern. Gemeinsame Forschungsprojekte sind das Projekt «Lungscape», eine Datenbank zur Korrelation von molekularpathologischen Befunden mit klinischen Daten von 2400 operierten Lungenkarzinomen aus 16 zumeist europäischen Zentren, und eigene europäische klinische Studien.

- Spanish Lung Cancer Study Group:

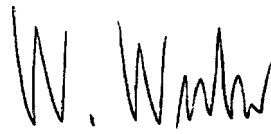
Prof. Rafael Rosell

- Division of Thoracic Surgery, Toronto General Hospital:

Marc de Perrot



Prof. Dr. med. R.A. Stahel



Prof. Dr. med. Walter Weder

Zuwendungen der Stiftung für angewandte Krebsforschung

Die hier vorbeschriebenen Forschungsprojekte konnten dank der Stiftung für angewandte Krebsforschung durchgeführt werden. Die aufgeführten Mitarbeiter wurden teilweise ebenfalls durch unsere Stiftung unterstützt.

Details zu den Beitragsleistungen der Stiftung für angewandte Krebsforschung sind in der Jahresrechnung ersichtlich.

Kapitel 2

Jahres-

abschluss

per 31.

Dezember

2013

2.1. Allgemeine Bemerkungen

Im Berichtsjahr überwiesen wir einen Forschungsbeitrag von CHF 394'720.00 (Vorjahr CHF 300'000.00) an das Lungen- und Thoraxonkologiezentrum am USZ (Labor für Molekulare Onkologie und Klinik für Thoraxonkologie), unseren Partner am Universitätsspital Zürich (USZ). Im Vorjahr hatten wir zusätzlich mit CHF 99'944.00 die Anschaffung eines «Cytometers» für die Klinik für Onkologie am USZ finanziert.

2013 erhielten wir CHF 189'766.00 an nicht-zweckgebundenen Spendenbeiträgen, gegenüber CHF 210'496.00 im Vorjahr; allerdings bekamen wir 2012 zusätzlich eine zweckgebundene Spende von CHF 320'000.00 seitens der Baugarten-Stiftung und konnten damit insgesamt CHF 530'496.00 an Spenden/Beiträgen/Zuwendungen verbuchen. Wie schon im Jahre 2012 beeinflusste das auch im November 2013 wiederum durchgeführte Symposium über die Forschungstätigkeit des Labors für Molekulare Onkologie in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lungen- und Thoraxonkologie am USZ die Spendererträge erfreulich. Bereits 2012 haben wir die «Nationale Suisse» als mehrjährigen Sponsor für diesen jährlich stattfindenden Event gewinnen können.

Das Finanzergebnis fiel im Jahre 2013 aufgrund des tieferen Anlagevermögens sowie weniger realisierter Kursgewinne mit CHF 1168.00 tiefer aus als im Vorjahr (CHF 8070.00). Damit erzielte die Stiftung im Jahre 2013 einen insgesamt stark reduzierten Gesamtertrag von CHF 192'607.00, gegenüber CHF 542'445.00 im Vorjahr. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich leicht auf CHF 55'167.00, gegenüber CHF 47'550.00 im Vorjahr. Im 2012 hatten wir zusätzlich einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Stiftung von CHF 29'227.00 verbucht. Insgesamt schloss das Berichtsjahr mit einem Jahresverlust von CHF 257'281.00 ab, gegenüber einem Jahresgewinn von CHF 65'723 im Vorjahr.

Aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus hielten wir per Jahresende 2013 mit gegen 50% der Aktiven einen überdurchschnittlich hohen Anteil unseres Vermögens in flüssigen Mitteln. Die restlichen Aktiven setzten sich aus Aktien und Anlagefonds zusammen. Die Nettorendite auf unserem Anlagevermögen lag 2013 aufgrund der defensiven Anlagestrategie bei 0.70%.

Wiederum erhielten wir von einer Reihe von Stiftungen, Firmen und Privatpersonen grössere Spendenbeiträge. Unter anderem bedanken wir uns bei der Nationale Suisse, der Research Support Foundation, der Regula-Stiftung, der CSS Versicherung und bei Dres. Hans und Christine Bodmer, Alex Häusler, Hans Meili, Dieter Enkelmann, Klaus und Eva Jakob, Robert und Susan Kessler sowie Brigit Stokar.

Es sei an dieser Stelle auch allen anderen grosszügigen Stifterinnen und Stiftern für jeden Beitrag ganz herzlich gedankt. Eine Liste der grösseren Spender findet sich im Anhang.

Zürich, 23. Juni 2014

Dieter Enkelmann,
Quästor des Stiftungsrates

Kantonales Steueramt Zürich **Bestätigung der Steuerbefreiung**

Unter Bezugnahme auf Ihre telefonische Anfrage vom 27. Juni 2000 bestätigen wir Ihnen, dass die Stiftung für angewandte Krebsforschung mit Sitz in Zürich mit Verfügung der Finanzdirektion vom 23. März 1983 wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken gestützt auf § 16 lit. d aStG von der Steuerpflicht befreit wurde (AFD 83/10 119). Die Befreiung ist nach wie vor in Rechtskraft und stützt sich heute auf § 61 lit. f des per 1. Januar 1999 revidierten Steuergesetzes.

Im Kanton Zürich steuerpflichtige natürliche und juristische Personen können gemäss § 32 lit. b bzw. 65 lit. c StG freiwillige Geldleistungen an die Stiftung bis zu insgesamt 20% der um die Aufwendungen verminderten steuerbaren Einkünfte bzw. bis zu 20% des Reingewinns in Abzug bringen.

Kantonales Steueramt Zürich
Abteilung Rechtsdienst
Der juristische Sekretär
Dr. F. Erb
27. Juli 2000

2.2. Bilanz

per 31. Dezember 2013

Bilanz per 31. Dezember	2013	2013	2012
	in %	CHF	CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel			
- Postcheckguthaben	8%	19 950.89	9 858.34
- Bank Julius Bär & Co. AG	39%	104 052.63	371 482.85
Wertschriften	53%	140 981.70	134 996.00
Andere kurzfristige Forderungen		555.10	1 023.76
Total AKTIVEN	100%	265 540.32	517 360.95
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4 860.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		8 600.00	8 000.00
Total Fremdkapital		13 460.00	8 000.00
Stiftungskapital			
Stiftungskapital per 1.1.		509 360.95	443 637.50
Jahresverlust/-gewinn		(257 280.63)	65 723.45
Total Stiftungskapital per 31.12.		252 080.32	509 360.95
Total PASSIVEN		265 540.32	517 360.95

2.3. Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember	Details im Anhang	2013	2012
		CHF	CHF
ERTRAG			
Ertrag aus Spenden			
Spenden allgemein	Ziff. 1	111 224.00	138 256.00
Spenden in memoriam	Ziff. 2	10 561.00	3 615.00
Spenden aus Vermächtnissen	Ziff. 3	0.00	0.00
Spende Regula-Stiftung, Niederhasli		17 980.60	18 625.35
Spende Baugarten-Stiftung, Zürich		0.00	320 000.00
Spende Research Support Foundation		50 000.00	50 000.00
Total Ertrag aus Spenden		189 766.10	530 496.35
Ertrag aus Vermögenswerten			
Zinsertrag aus Flüssigen Mitteln		10.30	17.55
Zinsertrag aus Wertschriften		1 662.56	3 860.82
Realisierter Kurserfolg aus Wertschriften		3 942.80	10 616.00
Unrealisierter Kurserfolg aus Wertschriften	Ziff. 4	(1 621.50)	0.00
Total Ertrag aus Vermögenswerten		3 994.16	14 494.37
Total ERTRAG		193 760.26	544 990.72
AUFWAND			
Forschungsbeiträge	Ziff. 5	(394 720.00)	(399 943.75)
Verwaltungsaufwand allgemein	Ziff. 6	(55 046.00)	(47 146.00)
Verwaltungsaufwand Neuausrichtung Stiftung		0.00	(29 227.00)
Bank- und Postspesen		(120.91)	(404.40)
Aufwand für Handelsgebühren		(1 153.68)	(2 546.12)
Total AUFWAND		(451 040.89)	(479 267.27)
Jahresverlust/-gewinn		(257 280.63)	65 723.45

2.4. Details zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2013

Anhang zur Jahresrechnung	2013	2012
	CHF	CHF
1. Details zu Spenden allgemein		
Nationale Suisse, Basel	25 000.00	15 000.00
Dres. Hans und Christine Bodmer, Rüschtikon	10 000.00	0.00
Alex Häusler, Zug	10 000.00	0.00
Hans Meili, lic.oec., Niederlenz	8 000.00	8 000.00
CSS Versicherung, Luzern	5 000.00	5 000.00
Dieter Enkelmann, Wollerau	5 000.00	0.00
Klaus und Eva Jakob, Rüschtikon	5 000.00	5 000.00
Robert und Susan Kessler, Zumikon	5 000.00	0.00
Brigit Stokar, Zürich	5 000.00	5 000.00
Hans und Doris Imholz, Hans Imholz-Stiftung, Zollikon	3 000.00	3 000.00
Bruno Walter Moor, Dübendorf	3 000.00	2 000.00
ZIWA Zurich Int. Woman Association, Zürich	2 000.00	0.00
Peter und Bea Blum, Hinteregg	1 000.00	1 000.00
Cataldo Castagna, Brüttisellen	1 000.00	1 000.00
Carol Franz-Bührle, Küsnacht	1 000.00	0.00
Katharina Friedli, Stäfa	1 000.00	2 000.00
Stiftung P.+A. Guggenheim-Ascarelli, Zürich	1 000.00	1 000.00
Stiftung Fredy und Hanna Neuburger-Lande, Zürich	1 000.00	1 000.00
Politische Gemeinde Volketswil	1 000.00	1 000.00
Daniel Sauter-Brader, Zug	1 000.00	0.00
Susanna Schellenbaum, Horgen	1 000.00	1 000.00
Monika Wyser, Baar	1 000.00	1 000.00
Dr. Marc Bär, Zürich	0.00	10 000.00
Dr. Martin Kessler, Zumikon	0.00	10 000.00
Julius Bär Stiftung, Zürich	0.00	8 000.00
Axa Winterthur, Winterthur	0.00	5 000.00
Francis Hodgskin, Zürich	0.00	5 000.00
Schweiz. Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	0.00	5 000.00
Vaudoise, Lausanne	0.00	5 000.00
Thomas und Francesca Wels, Oberrieden	0.00	5 000.00
Zürich Schweiz, Zürich	0.00	5 000.00
Übrige	15 224.00	28 256.00
Total Spenden allgemein	111 224.00	138 256.00

Anhang zur Jahresrechnung	2013	2012
	CHF	CHF
2. Details zu Spenden in memoriam		
In memoriam Ursula Mumenthaler, Zollikon	6 761.50	0.00
In memoriam Annemaria Tucci, Zumikon	3 000.00	0.00
In memoriam Dora Nievergelt, Zürich	400.00	0.00
In memoriam Peter Sonderegger, Wettingen	100.00	0.00
In memoriam Regine Helbling, Zürich	100.00	0.00
In memoriam Käthi Bruppacher, Zumikon	100.00	0.00
In memoriam Rudolf Diggelmann, Zumikon	100.00	0.00
Übrige	0.00	3 615.00
Total Spenden in memoriam	10 561.50	3 615.00
3. Details zum unrealisierten Kurserfolg		
Unrealisierte Kursverluste auf Wertschriftenpositionen werden erfolgswirksam erfasst, im Gegensatz zu den unrealisierten Kursgewinnen. (Art. 667 Abs 2 OR)	1 621.50	0.00
4. Details zu Forschungsbeiträgen		
Universitätsspital Zürich, Klinik für Onkologie: Finanzierung Anschaffung «Cytometer»	0.00	99 943.75
Labor für molekulare Onkologie	394 720.00	300 000.00
Total Forschungsbeiträge	394 720.00	399 943.75
5. Details Verwaltungsaufwand allgemein		
Buchführung	6 744.80	6 730.80
Revision	600.00	0.00
Sekretariatsführung	23 310.00	21 385.50
Verdankungswesen	3 920.00	4 091.50
Drucksachen	9 377.10	11 477.15
Porti	2 051.60	975.80
Staatsgebühr für Berichterstattung	442.00	400.00
Diverse Ausgaben	8 600.80	2 085.25
Total Verwaltungsaufwand	55 046.30	47 146.00

Kapitel 3

Berichte

der Kontroll-

stellen.

3.1. Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung für angewandte Krebsforschung, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung für angewandte Krebsforschung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der

betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Philipp Rickert
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Robert Ledermann
Zugelassener Revisionsexperte

KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
8004 Zürich

Zürich, 12. Mai 2014

3.2. Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

Der Jahresbericht 2013 wird am 27. Juni 2014 der Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich) zur Genehmigung eingereicht.

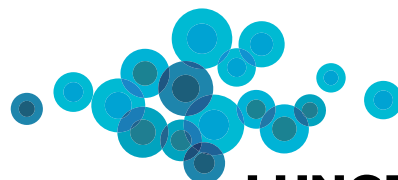
Zürich, 23. Juni 2014

**Stiftung für angewandte
Krebsforschung**

CH-8000 Zürich
Telefon 056 667 23 48
Fax 056 667 38 85
info@lungenkrebsstiftung.ch
www.lungenkrebsstiftung.ch

Postkonto 80-1280-6
Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich
IBAN CH51 0851 5701 4940 2200 2

Sekretariat des Stiftungsrates:
Ursula Wegst-Busslinger



LUNGENKREBS
FORSCHEN FÜRS LEBEN